



**PADI**

## Kurstipps und -methoden für Fertigkeiten

Hier sind einige Tipps und Methoden (nicht unbedingt die einzigen) für spezielle Fertigkeiten/Situationen:

### Open Water Diver Kurs

<b>Fertigkeit/Situation</b>	<b>Vorschlag</b>
Zusammenbauen der Ausrüstung	Wasche oder desinfiziere deine Hände vor <i>und</i> nach dem Zusammenbauen. Atme nicht zur Probe durch deine alternative Luftversorgung (falls doch, desinfiziere sie noch einmal). Um das Risiko einer Kontamination des Atemgases zu reduzieren, vermeide es, die Öffnungen der Flaschenventile und der ersten Stufe sowie die Staubkappendichtungen zu berühren. Wasche bzw. desinfiziere deine Hände bevor du O-Ringe austauschst.
Anlegen der Ausrüstung und Einstieg ins Wasser	Berührungslose Optionen: Ausrüstung im Sitzen anlegen und dann ohne aufzustehen ins Wasser steigen; Anzüge nutzen, bei denen man keine Hilfe benötigt; Mitarbeiter/Buddy trägt volle Montur mit Maske und Lungenautomat, während er hilft.
Verwendung der alternativen Luftversorgung	<p>Desinfiziere die zweite Stufe der alternativen Luftversorgung vor der Übung. Plane im Voraus, wer mit wem übt, sodass nur jeweils eine Person eine zweite Stufe zur alternativen Luftversorgung verwendet. Dadurch wird vermieden, dass man wieder auftauchen und neu desinfizieren muss, bevor man die Übung einer Fertigkeit beenden kann.</p> <p>Wenn du mit einer ungeraden Anzahl von Schülern arbeitest, empfiehlt sich diese Methode: Beginne die Übung, indem du die Schüler vor dir in einer Reihe oder im Halbkreis anordnest. Beginne von links mit den ersten beiden Schülern. Der Schüler rechts, hat keine Luft mehr und der Schüler links gibt ihm Luft. Nachdem die Übung abgeschlossen ist, geht derjenige, der die Luft gegeben hat, ans andere Ende der Reihe (ganz rechts von dir). Der Schüler, der eben keine Luft mehr hatte, ist jetzt derjenige, der die Luft gibt und befindet sich links von dir. Und der Schüler rechts von dir ist der Empfänger. Wiederhole diesen Vorgang. Der Schüler links gibt dabei immer die Luft und der Schüler rechts erhält sie immer. Wenn ihr am Ende der Reihe angekommen seid, dann ist der erste Schüler, der Luft gegeben hat, nun derjenige, der Luft erhält. Somit war jeder an der Reihe. Dieses Vorgehen empfiehlt sich vor allem im Freiwasser, wenn man es vermeiden will, jedes Mal zum Desinfizieren der alternativen Luftversorgung wieder auftauchen zu müssen. Falls erforderlich, kannst du einen Schüler die Übung auch mit der desinfizierten alternativen Luftversorgung deines zertifizierten Assistenten machen lassen.</p>

	<p>Wenn du diese Fertigkeit im Freiwasser übst, dann denke an deine Aufsichtspflicht, wenn du für die Fertigkeit zur alternativen Luftversorgung selbst mit einem Schüler übst und reduziere das Aufsichtsverhältnis oder nutze andere Kontrollmaßnahmen.</p> <p>Bei <b>Inflator-Automaten (AIR 2)</b> muss eine Simulation stattfinden, um zu vermeiden, dass man sich die zweite Stufe teilt, ohne dass sie zwischen zwei Benutzern desinfiziert wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorzugsweise montiert man hier eine <i>zusätzliche</i> desinfizierte zweite Stufe an der ersten Stufe des Lungenautomaten. Diese ist dann auf der rechten Seite des Tauchers (wie die primäre zweite Stufe). Nachdem das Zeichen zum Teilen der Luft gegeben wurde, kommen der Spender und der Empfänger zusammen und positionieren sich so wie bei einem echten Austausch. Der Spender reicht dem Empfänger die <i>unbenutzte, desinfizierte zusätzliche zweite Stufe</i> und <i>simuliert</i> dabei, dass er diese aus seinem Mund (dem des Spenders) nimmt. Der Empfänger atmet aus der zusätzlichen zweiten Stufe und der Spender wechselt (wie er es normalerweise tun würde) zu seinem Inflator-Automaten. Nach der Übung atmet der Spender wieder aus der primären zweiten Stufe, die er vor der Übung verwendet hat. Die zusätzliche zweite Stufe bleibt dann wieder bis zur Desinfektion nach dem Tauchgang ungenutzt.</li> <li>• Wenn keine zweite Stufe hinzugefügt werden kann, dann kann eine Simulation des Austauschs erfolgen, die auch akzeptiert wird. Nachdem das Zeichen zum Teilen der Luft gegeben wurde, kommen der Spender und der Empfänger zusammen und positionieren sich wie bei einem echten Austausch. Der Spender nimmt die zweite Stufe aus dem Mund und der Empfänger übernimmt sie, bläst sie durch als würde er sie spülen, atmet dann aber nicht durch sie. Stattdessen nimmt der Empfänger seine eigene primäre zweite Stufe aus dem Mund und steckt sie dann wieder zurück in den Mund. In der Zwischenzeit wechselt der Spender zum Inflator-Automaten, so wie er es normalerweise auch tun würde. Weil die beiden Taucher nicht, wie unter normalen Umständen, über einen Schlauch verbunden sind, muss bei dieser Methode besonders auf die Sicherung des Buddy-Teams (durch Einhaken der Arme) geachtet werden.</li> </ul>
<p>Aufblasen der Tarierweste an der Oberfläche mit dem Mund</p>	<p>Wer gerade nicht an der Übung beteiligt ist, hält sich mit seinem Lungenautomaten an das Social Distancing, bleibt aber in unmittelbarer Reichweite. Denke daran, dass die Blasen von Tarierwesten, die mit dem Mund aufgeblasen wurden, erst desinfiziert werden müssen, bevor sie wieder von einem anderen Taucher benutzt werden können.</p>
<p>An der Oberfläche schwimmen</p>	<p>Beim Schwimmen an der Oberfläche werden Lungenautomaten oder Schnorchel verwendet, deren Öffnungen von anderen Tauchern wegzeigen. Bei Schnorchelübungen wechseln sich die Buddys ab, wobei der schnorchelnde Buddy sich so positioniert,</p>

	dass die Öffnung seines Schnorchels von anderen Tauchern weg zeigt. Sorge für ausreichend Platz zwischen den Buddy-Paaren.
Ausstieg	Taucher, die aus dem Wasser steigen, behalten ihre Masken so lange auf bis sie aus dem Wasser gestiegen sind und sich entsprechend voneinander entfernen können. Masken und Atemregler werden über einem Waschbecken/sicheren Boden oder unter fließendem Wasser abgespült, wobei sich das Wasser vom Taucher selbst und anderen weg bewegen muss. Nach dem Abnehmen der Maske und bevor die Hände desinfiziert wurden, wird jede Berührung des Gesichts vermieden, es sei denn desinfizierte Handtücher stehen zur Verfügung.
Sicherheitscheck vor dem Tauchgang	Visuell bzw. mündlich und mit genug Platz für Social Distancing. Tauchteams können Masken aufhaben, durch Lungenautomaten atmen und ihre Hände vorab desinfizieren, für den Fall, dass Berührungen notwendig sind (z. B. zur Bestätigung, dass das Ventil offen ist). Manche Checks können jetzt auch schon beim Zusammenbau der Tauchausrüstung erfolgen (Buddys schauen sich z. B. gegenseitig beim Öffnen der Ventile zu).
5-Punkte-Abstieg	Während man sich an das Social Distancing hält und positiv tariert ist, tauscht man seinen Schnorchel gegen den Lungenautomaten aus und nähert sich dann erst den anderen Tauchern zum Abstieg.
Auftauchen	Ehe zum Schnorchel gewechselt wird, wird positiv tariert und dann entfernt man sich voneinander. Wenn angebracht und möglich, atmet man besser aus dem Lungenautomaten.
Fertigkeiten, bei denen der Schnorchel ausgeblasen wird	Nachdem die richtige Tariierung sichergestellt ist, üben die Schüler in sicherer Entfernung von anderen Schülern und Mitarbeitern. Lass die Taucher ihre Schnorchel so ausblasen bzw. lass sie so ausatmen, dass die Schnorchelöffnung immer vom Buddy weg zeigt.
Maske ausblasen, abnehmen und wieder aufsetzen	Wenn es bei einem panischen Aufstieg notwendig ist, sich zu berühren und aufzutauchen, dann behält der Instructor seine Maske auf und atmet aus dem Lungenautomaten. Nachdem die positive Tariierung hergestellt und die Sicherheit an der Oberfläche gewährleistet ist, entfernt sich der Instructor und gibt, falls notwendig, mündlich Anweisungen.
„Keine Luft mehr“-Übung	Das Problem hier ist eine mögliche Kontaktübertragung, daher sollten vor und nach der Berührung der Ausrüstung die Hände desinfiziert werden.
Abnehmen & Wiederanlegen des Tauchgeräts an der Oberfläche	Sorge zunächst für ausreichend positive Tariierung. Gewichtssystem kann für die Dauer der Übung abgenommen werden. Buddys/Mitarbeiter entfernen sich mit dem Lungenautomaten im Mund, während die Schüler die einzelnen Schritte ohne Lungenautomat üben.
Abnehmen & Wiederanlegen des Gewichtssystems an der Oberfläche	Die Schüler behalten während der Übung ihren Lungenautomaten im Mund. Kann mit der Übung „Abnehmen & Wiederanlegen des Tauchgeräts an der Oberfläche“ kombiniert werden.

Abschleppen	Hände desinfizieren. Beide Taucher verwenden Lungenautomaten und simulieren das „Aus-dem-Mund-nehmen“, wenn die Atemwegsübertragung hier ein Problem ist (je nach Abschleppsituation, Windrichtung usw.).
Schwimmen ohne Maske	Sorge dafür, dass die Schüler saubere bzw. desinfizierte Hände haben. Erinnere die Schüler daran, dass sie ihr Gesicht nicht mit ungewaschenen bzw. nicht-desinfizierten Händen berühren sollen.

## Fertigkeiten aus anderen Kursen

Adaptive Support Adventure Tauchgang	Wasche bzw. desinfiziere vor und nach Berührungen die Hände. Atme durch deinen Lungenautomaten, wenn du anderen Personen nahe bist. Sorge dafür, dass jemand, der sich nicht von den Schülern fernhalten muss, helfen kann. Für manche Übungen können Rettungsschwimmer-Übungspuppen (Ganzkörper) verwendet werden.
Full Face Mask Adventure Tauchgang	Halte dich bei der Desinfektion an die Empfehlungen des Maskenherstellers.
Sidemount Adventure Tauchgang	Weil Taucher während des Tauchgangs und zum Teilen des Atemgases <i>alle</i> Lungenautomaten benutzen, gilt: Ideal ist es, die Taucher eine oder mehrere zusätzliche zweite Stufen (mit kürzerem Schlauch) verwenden zu lassen. Beim Teilen des Atemgases wechseln sie zu ihrer zweiten Flasche und reichen die desinfizierte zweite Stufe mit dem langen Schlauch weiter. Alternativ dazu kann, wie bereits für Inflator-Automaten beschrieben, ein simulierter Tausch erfolgen (siehe auch bei den Fertigkeiten des Open Water Diver Kurs zum Thema Alternative Luftversorgung).
Fertigkeiten beim Umgang mit ermüdeten/panischen Tauchern	Vor und nach jeder Übung werden die Hände desinfiziert, Dinge werden aus sicherer Entfernung besprochen, den Rettern/Opfern ist es erlaubt, durch Lungenautomaten zu atmen und ihre Masken während der Übung aufzulassen, selbst wenn das „Opfer“ die Hilfe des Retters ablehnt (aus Panik).
Taucher/Freitaucher an der Oberfläche reagiert nicht	Vor und nach jeder Übung werden Hände und Gesicht gewaschen bzw. desinfiziert. Am einfachsten ist es, Buddy-Paare aus Tauchern zu bilden, die keinen Abstand zu einander halten müssen. Verwende Notfallbeatmungsmasken (mit Ventil, wenn es trocken bleiben kann), jeder Schüler erhält seine eigene. Alle Taucher müssen sich bewusst sein, in welche Richtung sie ausatmen. Retter berühren die Notfallbeatmungsmasken nicht mit den Lippen. Sie demonstrieren/erklären, dass sie in die Maske ausatmen <i>würden</i> , drehen ihren Kopf und atmen vom Opfer weg aus. Bei der Übung der Mund-zu-Mund-Beatmung gibt es folgende Möglichkeiten:

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim Opfer wird zwar eine Notfallbeatmungsmaske verwendet, aber die Mund-zu-Mund-Methode angewendet (d. h. Nase über der Notfallbeatmungsmaske zuhalten). Dabei hält man sich an das bei der Beatmungsmethode mit Notfallbeatmungsmaske beschriebene Verfahren.</li> <li>• Um den Hautkontakt zu vermeiden, wird bei der Übung ein Gesichtsschutz verwendet, wie er sonst mit Übungspuppen zum Einsatz kommt. Retter berühren den Mund nicht und atmen vom Opfer weg aus.</li> <li>• Das Entfernen der Maske des Opfers wird simuliert, die Maske bleibt aber an Ort und Stelle. Dadurch wird verhindert, dass der Retter die Nase des Opfers direkt berühren muss. Retter und Opfer vermeiden auch hier wieder, in ihre jeweilige Richtung auszuatmen.</li> </ul>
<p>Freediving: Blow-Tap-Talk-Methode</p>	<p>Für die Übung der Blow-Tap-Breathe-Methode (beim Freediving) wird das Abnehmen der Maske des Opfers nur simuliert, um einen Kontakt mit der Nase zu vermeiden. Beim Anpusten wird das Gesicht vom Opfer weggedreht, aber gesagt, „ich puste dem Opfer ins Gesicht“ (anstatt dies tatsächlich zu tun).</p>
<p>Erst- und Zweitversorgung und Sauerstoffverabreichung</p>	<p>Beim HLW-, Erste Hilfe- und Sauerstoffverabreichungs-Training gestaltet sich das Vermeiden von Berührungen und Social Distancing möglicherweise etwas schwieriger. Die Teilnehmer können das Risiko verringern, indem sie Schutzmasken tragen und Beatmungsmasken nutzen, ihre Hände oft desinfizieren bzw. waschen und generell wachsam bleiben. Zur Desinfektion von Sauerstoffmasken und anderen Kontaktflächen empfiehlt es sich Desinfektionstücher zu benutzen (auch hier gilt es, sich an die Anweisungen des Herstellers zu halten). Desinfiziere alles nach dem Unterricht ehe du es wegräumst.</p> <p><b>Anmerkung: Wir empfehlen ein Handdesinfektionsmittel, das 60 % Alkohol oder mehr enthält und leicht entzündlich ist. Verwende Handdesinfektionsmittel nicht in der Nähe von Sauerstoff- oder Feuerquellen. Deine Hände müssen komplett trocken sein, bevor du es verwendest.</b></p> <p>Gib bei HLW-Schulungen für Laien (Einzelpersonen) jedem Schüler eine eigene Übungspuppe, die – vor der Verwendung durch einen anderen Schüler und nach der Übung – den Herstellerangaben entsprechend komplett desinfiziert wurde (inkl. Austausch der Lungen). Stelle sicher, dass die Schüler Gesichtsmasken tragen und sich an Social Distancing-Vorgaben halten. Bei HLW-Übungspuppen müssen üblicherweise Kopf und Brust desinfiziert und der Lungenbeutel entsorgt werden.</p> <p>Bei den folgenden Links gibt es spezielle Ressourcen zur Übungspuppenhygiene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Großbritannien</a></li> <li>• <a href="#">American Heart Association</a></li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Australian Resuscitation Council</a>/New Zealand Resuscitation Council</li> </ul>
Erste Hilfe- und Rettungsszenarien	Social Distancing wird schwieriger, je realistischer das Szenario wird. Daher sollte den Schüler geraten werden, gut aufzupassen, vorsichtig zu sein und sich an die einzelnen Schritte zur Reduzierung des Übertragungsrisikos zu halten. Erlaube kurze Unterbrechungen – zum Anlegen von Masken, Desinfizieren der Hände usw. Weise darauf hin, dass es in Ordnung ist, mehr Abstand zu halten als es sonst bei einem echten Notfall der Fall wäre. Eine sinnvolle Option ist es, HLW-Übungspuppen bei Notfallszenarien die Rolle der Menschen übernehmen zu lassen.
Freediving – Atmung vor und nach dem Tauchgang	Achte beim Atmen vor und nach den Tauchgängen auf die Richtung der Atmung, den Wind und die Nähe der Taucher zueinander, denn hier wird meist tiefer und oft auch energischer geatmet.

## Ressourcen und Referenzen

[Australian Resuscitation Council](#)/New Zealand Resuscitation Council Risiken einer Kreuzinfektion und Übungspuppen-Desinfektion

[American Heart Association Richtlinien zur Ausrüstungskontaminierung bei HLW-Schulungen](#)

[CDC \(Centers for Disease Control and Prevention](#)

DAN (Divers Alert Network) und DAN Europe

[COVID-19 and Diving Operations PDF](#)

[Disinfecting Scuba Equipment webinar](#)

[Disinfection of Scuba Equipment and COVID-19](#)

[Dive Operations and COVID-19: Prepping for Return](#)

[NRF \(National Retail Federation\)](#)

PADI Anlaufstellen für Ressourcen

[PADI Americas](#)

[PADI EMEA](#)

[PADI Asia Pacific](#)

[United Kingdom European Resuscitation Council](#)

[WHO \(World Health Organization\)](#)